CCCXXX.

Burggraf Friedrich eignet dem Kloster Altenburg in Oesterreich einen von ihm zu Lehen rührenden Zehnten.

8. Juli 1376.

Wir *Fridrich* von Gottes Gnaden *Burckgraue zu Nüremberg,* bekhenen und tun kunt offenlich mit disem Brife, für uns, alle unsere Erben und Nachkomen, daz Wir zuvorderst durch Got, unser selbes, unser Vorvarn seligen und unsre Nachkomen Sele Heiles und Gedechtnüs willen, unsere gute Gunst und Willen dartzu geben haben, und geben auch die mit Kraft ditz Brifes, daz der Edele Seitz der Chunring Herr zu Sefelden für sich, alle seine Erben und Nachkomen den virtail des Zehent zu Obern Schaterle mit seinen Zuegehörungen allen, kleinen und grozzen, wie die genant oder wo die sein gelegen, zu Dorff und zu Felde, nichts auzgenomen, den sie von uns zu Lehen haben gehabt und furbaz von uns, unsern Erben und Nachkomen zu Lehen gehabt solten haben, den Erbern und Andechtigen dem Apte und dem Conuent des Closters zu Altenburg Sant Benedicten Ordens und allen iren Nachkomen gefreyet hat und geeygent, als denselben virtail des Zehents zu Obernschaterle die drey dressinger Gepruder denselben Apte Conuent und iren Nachkomen zu Altenburg zu einem rechten eigen haben geben, dem sy auch furbaz von dem egenanten Seitzen Chunringer hetten zu Lehen, denselben virtel des zehent zu Obernschaterle Wir den vorgenanten Apte und Conuent des Closters zu Altemburg und desselben Closters Nachkomen, für uns, alle unser Erben und Nachkomen, freyen und ayen: Also, daz wir, alle unser Erben und Nachkomen eweklichen nach des selben zehend vyrteil Lehenschafft nymmer mer gesprechen, noch sie daran gehindern, noch geirren sullen, noch wollen. Und daz denselben Apte, Conuent und iren Nachkomen zu Altenburg die obgeschriben unser Freyung und Ayenschafft stet gantz und unverrucket werde gehalten, geben Wir in disen Brif, vorsigelt zu einer merern Sicherheit mit unsern anhangenden Insigel, der geben wart zu *Wienn,* nach Cristi unsers Herrn Gepurt dreuzehenhundert Jar und darnach in dem sechs und sibentzigisten Jare, an Sant Kilians Tage.

Pez Thes. Anecd. VI. Cod. dipl. III. pag. 60.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

CCCXXXI.

29. Juli 1376.

Heinrich Hertzog in Slesie und Herr zu der Brige, sitzend zu Gericht in Nürnberg statt des Keysers Karl, bestätigt dem Friderich von Segkendorf von Rynhofen einen Landgerichtsbrief, wodurch ihm 1000 Mark Silbers auf die Güter Peter Stehlers zu Windsheim zugesprochen werden und setzt ihm als Schirmer: Gerhard Bischof zu Wirtzburg, *Friderich Burggraf zu Nurenberg*, Gerlach und Kraft von Hohenloch u. A. m.

Geben am Dinstag nach Sand Jacobs tag, drewtzehenhundert und in dem sehs vnd sibentzigstem Jare.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

CCCXXXII.

27. August 1376.

Kurfürst Otto von Brandenburg und dessen Vettern Stephan, Friedrich und Johann Pfalzgrafen bey Rhein, geloben, Herzog Albrechten zu Oesterreich wider Graf Heinrich von Schaumberg beholfen zu seyn, und sol Burggraf *Friedrich zu Nürnberg* den Ersatz für den Schaden bestimmen, den sie nehmen werden.

Geben zu Passau, am Mittwoch vor St. Gilgen, 1376.

Original im K. K. Haus- und Staatsarchive zu Wien.

CCCXXXIII.

Burggraf Friedrich V.
eignet dem Augustiner-Kloster zu Culmbach zwei Höfe zu See.

3. September (1376).

Wir *Friderich* etc. Bekennen etc., Daz wir durch gotes, aller vnser vordern vnd vnser selbes Sele heiles willen geeygent haben, vnd eygen mit kraft diez bryefes den andechtigen dem prior vnd dem Couent des Closters sant Augustins ordens, in Bamberger bistum vnd in vnser stat zu kulmnach gelegen, die zwene höfe, dye Albrecht vnd Nykel dÿe Osterreicher in dem dorfe genant *See**) hetten, mit allen Eckern, Wysen, holczern, wunen vnd weyden vnd andern iren zugehorungen, wy dye genant, oder wo dye seint gelegen,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf